

Gute Freunde – erfüllende Arbeit – Liebesglück – ein rundes Leben!

Liebe Eltern, stellen Sie sich so die Zukunft Ihres behinderten Kindes vor? Nein? Ja? Aber...

...was muss sich ändern, damit eine solche Zukunft kein Traum bleibt, sondern Wirklichkeit werden kann? Wie können wir als Eltern zu den notwendigen Veränderungen beitragen?

Einladung zum Elternseminar „EINE POSITIVE ZUKUNFT PLANEN“

Diesen Fragen wollen wir in unserem Seminar an zwei Wochenenden gemeinsam nachgehen und miteinander erarbeiten und lernen, wie das gehen kann und was wir dazu tun können.

PARTicipation freut sich sehr, in Kooperation mit *Parents for Inclusion*, den 2-teiligen Kurs „Eine positive Zukunft planen“ für Eltern behinderter Kinder anbieten zu können. Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Eltern, die bereits an dem Kurs teilgenommen haben, sagen, dass

- sich Ihre Einstellung zu Behinderung grundlegend verändert hat,
- sie sich gestärkt fühlen, sich für die Rechte ihres Kindes einzusetzen,
- sie Hoffnung für die Zukunft ihres Kindes gewonnen haben,
- sie sich in der Beziehung zu ihrem Kind vom Druck der Normalität befreit fühlen und
- sie ihr Kind neu lieben gelernt haben.

Das Seminar findet am **11. - 13. Mai** und am **6. - 8. Juli** (jeweils Freitag von 18.30 – 21.00 Uhr, Samstag von 10.00 – 19.00 Uhr und Sonntag von 10.00 – 15.00 Uhr) in der **Valleystr. 49, in 81371 München** statt.

Die Kosten für das 2-teilige Seminar betragen 300 Euro pro Person. Um die Kosten für Sie senken zu können, bemüht sich PARTicipation derzeit um Zuschussgelder.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zum Seminar unter participation@sinn-stiftung.eu oder Tel - AB **089-411 35 365** (wichtig: Nennung ihres Namens **und** ihrer Telefonnummer).

Bitte melden Sie sich bis zum **18.4.2012** an.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Planung des Termins benötigen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Mit herzlichen Grüßen



Projektleitung PARTicipation

Am 10.5. und am 5.7. gibt es darüber hinaus jeweils einen öffentlichen Abend mit Vortrag und Austausch. Die weiteren Informationen dazu folgen.

Einige von Ihnen haben Cornelia Brößkamp von Parents for Inclusion (PI) bereits im Februar kennengelernt. Sie wird das Seminar gemeinsam mit ihrer Kollegin Christine O' Mahony leiten.

Cornelia Broesskamp ist seit 1999 Mitarbeiterin von Parents for Inclusion und ist - wie alle Mitarbeiterinnen - Mutter eines behinderten Kindes. Seit 2004 ist sie Leiterin des PI-Trainingsteams, leitet Kurse, entwickelt neue Seminare und Workshops und ist seit vier Jahren im Führungsteam.

„Ich habe so unendlich viel durch meine Mitarbeit in dieser Organisation gelernt. (...) Ich weiß, dass unsere Arbeit das Leben von Eltern und ihren Kindern grundlegend verändern und verbessern kann.“

Als gebürtige Deutsche lebt Cornelia seit 30 Jahren in England; ihre beiden Söhne sind in Brighton geboren und aufgewachsen.

Christine O'Mahony (sprich: OMahni) ist eine Frau mit einem schweren Hörschaden. Sie ging als Kind zur Regelschule und kommuniziert mit Lautsprache. Seit 15 Jahren setzt sie sich aktiv für die inklusive Erziehung behinderter junger Menschen ein. Sie hat viele Workshops für hunderte von Menschen zu den Themen Behinderung, Inklusion und der Gleichberechtigung aller Menschen geleitet.

Sie ist davon überzeugt, dass der beste Weg zur Verbesserung des Lebens behinderter Kinder über die Zusammenarbeit von behinderten Erwachsenen und den Eltern des behinderten Kindes führt. Gemeinsam können sie die Sichtweise des behinderten Kindes entdecken und eröffnen. Sie können erforschen, was ihr Kind fördert oder was es behindert und erfahren, was das wichtigste für den jungen Menschen ist.

Christine leitet wissenschaftliche Untersuchungen (Aktionsforschung) und hat unter anderem zwei Publikationen veröffentlicht: "Free Up Your Life" (Department for Education, London) – eine Untersuchung über gute Bedingungen für behinderte Kinder an Regelschulen und "Pushing for Change" (Alliance for Inclusive Education, London)– über die Rolle von Behindertenorganisationen bei der Entwicklung von jungen behinderten Führungskräften.

Parents for Inclusion (PI), eine Organisation von Eltern behinderter Kinder, arbeitet seit 1984 daran, dass die gleichberechtigte Teilhabe ihrer Kinder in den Regelschulen und in der Gesellschaft Wirklichkeit wird. PI berät, informiert und trainiert, beteiligt sich an politischen Kampagnen und unterstützt den Aufbau inklusiver Gemeinschaften. PI bietet Seminare für Eltern behinderter Kinder, weil die Mitarbeiterinnen aus eigener Erfahrung wissen, wie Eltern die Diskriminierung ihrer Kinder am eigenen Leib erfahren.

PARTicipation ist ein Programm der operativen und gemeinnützigen Sinn-Stiftung. Unser Team besteht – nach dem Vorbild von PI – aus Müttern behinderter Kinder und behinderten Frauen. Wir holen das englische Konzept nach München und adaptieren es. Wir organisieren das Seminar und begleiten es als Lernende.